

## DIE GROSZSCHMETTERLINGE SALZBURGS 1964

Von Karl Mazzucco

Die von Fürst Schwarzenberg, Erzbischof von Salzburg, angelegte Sammlung im städtischen Museum Carolino Augusteum zählte rund 600 richtig bestimmte Arten, vorwiegend aus Salzburg, darunter einige seltenere Schmetterlinge. Dies war der Stand vor beinahe 100 Jahren. Eine von Militär-Rechnungsrat Richter in Salzburg aufgestellte Fauna in der Landeskunde 1875/76 blieb unvollendet, ebenso die von Magistratsrat Haidenthaller 1929 in der Societas entomologica, Alfred Kernen, Verlag Stuttgart, erschienene Fauna Salzburgs. Letztere kam über die Tagfalter nicht hinaus, während erstere doch bis zu den Spinnern kam.

Eine erste Aufstellung der Falter Salzburgs wurde von Fritz Wagner in den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 1922 versucht. Die Zählung ergab 761 Arten. Familien mit wenig Vertretern im salzburgischen Faunengebiet sind seither in der Zahl gleichgeblieben wie z. B. die Drepanidae 5 und Thyrididae 1.

Da Zwischenbilanzen in den letzten 15 Jahren an der ungenügenden Zusammenarbeit der Interessierten gescheitert sind, habe ich alle erreichbaren Daten von Sammlern, und aus den verschiedenen Entomologischen Zeitschriften gesammelt und mit Namen und Daten in eine Kartei eingetragen. Sie enthält mit dem Stand 1963—1964 rund tausend Arten. Im Schmetterlingsbuch Berge Rebel sind 1709 Arten angegeben. Viele der ca. 700 in Salzburg nicht aufgefundenen Arten sind südliche Arten oder in Trockengebieten (Steppengebieten) mit Föhrenwäldern lebende Falter. Irrgäste wie *Chariclea delphini*, *Pseudophia thirhaca*, *Jaspidea celsia* u. a. sind in Einzelstücken auch in Salzburg gefangen worden, können aber nicht zur bodenständigen Fauna gezählt werden. Manche Arten, die früher häufig waren, sind nicht mehr auffindbar. Dazu zählt *Lymantria dispar* (Schwammspinner), *Eriogaster catax*, *Euproctis chryorrhoea*, alles Tiere, die auf Obstbäumen zu finden waren. Auch Tiere, die keine Feuchtigkeit lieben, sowie Tiere, die das Gebirge meiden, fehlen zu einem Großteil in der Fauna Salzburgs. Falter im Gebirge dagegen sind durch neuentdeckte Arten in den letzten Jahren vermehrt worden. Dazu zählt *Hadena texturata*, *Anaitis simplicata*, *Plusia aemula* u. a. Das Heer der Wanderfalter kann den Winter in Salzburg zumeist nicht überstehen, ist also nur bedingt in die Fauna Salzburgs aufzunehmen wie etwa *Celerio lineata livornica*, *Pyrameis cardui* u. a. Einigen Arten, die derzeit nur in einem Stück vorhanden sind, muß in den nächsten Jahren noch nachgespürt werden, damit die Faunenzugehörigkeit endgültig bestätigt werden kann.

Eine weitere Arbeit wird es sein, die Biotope gewisser Falter aufzuspüren und ihre Rassenzugehörigkeit festzustellen. Nachdem ein Großteil der Salzburger Fauna bereits feststeht, wird es sich nurmehr um Falter handeln, deren Erforschung schwieriger sein dürfte. Schätzungsweise wird es sich um etwa 50 bis 100 Falter handeln. Eine endgültige Zusammenstellung der Falter Salzburgs kann deshalb nicht erfolgen, weil das schwankende Klima und die Landschaftsveränderungen im Laufe größerer Zeitabschnitte auch die Fauna zu verändern imstande sind. Trotzdem wäre es wünschenswert, in absehbarer Zeit eine Aufstellung der Salzburger Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) vorzunehmen und zu veröffentlichen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [SB01](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: [Die Großschmetterlinge Salzburgs 1964. 126](#)